

## Vergiftung infolge der Verwechslung von Rißpilzen mit dem Nelkenschwindling

Eine dreiköpfige Familie (59, 57, und 31 Jahre) verspürte am 20. 9. 65 Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von Gulasch, dem ungefähr 6 kleine Pilze zum Würzen beigegeben worden waren. Die Pilze waren im Rasen des Vorgartens (Waldnähe) gefunden und für Nelkenschwindlinge (*Marasmius oreades* Fr. ex Bolton) gehalten worden. Ein nachträglich gesammelter, der Pilzauskunft vorgelegter Pilz (allerdings ohne Fuß) konnte als *Inocybe mixtilis* Britz. oder *Inocybe praetervisa* Quel.\* identifiziert werden.

Die Vergiftungssymptome waren die in der Literatur für *Inocybe* als typisch angegebenen, nämlich 30 Minuten nach dem Essen starker Schweißausbruch, Durchfall (keine Magenschmerzen), vermehrte Harnabsonderung, Unruhegefühl, teilweise Schüttelfrost. Nach einer Stunde traten Sehstörungen auf, die sich in der zweiten Stunde noch steigerten und nach 4 bis 5 Stunden abgeklungen waren.

Die in die Klinik verbrachten Patienten konnten nach dieser Zeit entlassen werden und waren nach Verabreichung von je 5 Belladonal-Tabletten (1×3, 1×2 im Abstand mit 0,25 mg Belladonna-Gesamtalkaloiden und 50 mg Phenylaethylbarbitursäure) beschwerdefrei.

Dieser Vergiftungsfall, bei dem jede Einzelperson offenbar nur sehr wenig Substanz giftiger Pilze aufgenommen hatte, beweist klar die hohe Giftigkeit mancher Rißpilzarten. *Inocybe praetervisa* ist übrigens mit neun anderen Arten bereits in den Jahren 1925—28 durch Untersuchungen von Prof. Wiki, Genf, zu den am schwersten giftigen Rißpilzen gezählt worden.

W. Sperber

### Literaturbesprechungen

L. R. Hesler and Alexander H. Smith: *North American Species of Hygrophorus*. 416 Seiten, 126 Abb. Verlag The University of Tennessee Press, Knoxville 1963, ca. DM 50,—.

Es handelt sich um eine Monographie der Gattung *Hygrophorus* unter Einschluß der oft als selbständig angesehenen Gattungen *Hygrocybe* und *Camarophyllus*. In einem vorangestellten allgemeinen Teil werden makro- und mikroskopische sowie chemische Merkmale aufgeführt und Ökologie, geographische Verbreitung, jahreszeitliches Erscheinen und taxonomische Probleme der Hygrophoren abgehandelt. Saubere Zeichnungen veranschaulichen wichtige anatomische Merkmale: Tramatypes, Hut- und Hautbeschaffenheit, Cystidenform. Auf die zeichnerische Wiedergabe von Sporenformen wird wegen ihrer relativ großen Einheitlichkeit verzichtet. Eine Darstellung der wichtigsten Typen wäre jedoch recht interessant gewesen. Das gleiche gilt für die Basidientypen, die nach den Autoren bei der Kennzeichnung der Arten eine gewisse Bedeutung haben können.

Im speziellen Teil werden 244 Arten (!) genauer diagnostiziert. Bestimmungs-

\* Für die genaue Identifizierung der Rißpilzart bin ich Herrn Schulrat a. D. Wilhelm Kastner zu Dank verpflichtet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [31\\_1965](#)

Autor(en)/Author(s): Sperber Walter

Artikel/Article: [Vergiftung infolge der Verwechslung von Rißpilzen mit dem Nelkenschwindling 71](#)